



**Deutsches Büro zur Förderung von  
Handel und Investitionen in Kuba**  
Oficina Alemana de Promoción del  
Comercio y las Inversiones en Cuba

**Gefördert durch:**



**Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz**

**aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages**

**Newsletter Delegation Kuba**

April 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

die wirtschaftliche Entwicklung in Kuba kommt auch im ersten Nach-Pandemie-Frühling nicht in Gang. Die Versorgungslage ist so angespannt, wie vielleicht nie zuvor. Die Stromproduktion liegt weit unter

dem Landesbedarf, die meisten Tankstellen sind seit Tagen geschlossen und es fehlt an Lebensmitteln und Hygieneartikeln. Vieles kann zudem nur mit Devisen eingekauft werden. Autofahrer warten oft tage- und nächtelang vor geschlossenen Tankstellen, um möglichst bei der nächsten Belieferung zum Zuge zu kommen.

Die mittel- und langfristigen Pläne zum Aufbau eines dezentralen Energienetzes auf Basis erneuerbarer Energiequellen, welche die Versorgungssituation sichern und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringern sollen, läuft äußerst schleppend. Mit unserem kürzlich abgeschlossenen hybriden Workshop zum Thema Elektromobilität und unserer anstehenden Geschäftsreise zu „dezentrale(r) Energieversorgung mit erneuerbaren Energien inkl. Speicherlösungen“ möchten wir den kubanischen Transformationsprozess mithilfe deutscher Technologie unterstützen. Mehr Informationen zu diesen Projekten finden Sie weiter unten.

Zur Verbesserung der Versorgung mit Lebensmitteln und Produkten des täglichen Lebens sollen Reformen Anreize für mehr Investitionen aus dem Ausland schaffen. Im Einzelhandel wurde der Weg für Joint Ventures mit ausländischen Partnern geebnet; im Großhandel sind nun neben Gemeinschaftsunternehmen auch internationale Wirtschaftsvereinigungen sowie Unternehmen mit 100 Prozent Kapital aus dem Ausland möglich.

Beispiele dafür, dass diese Reformen langsam Wirkung zeigen, könnten einige demnächst anlaufende Projekte mit ausländischem Kapital im Groß- und Einzelhandel sein. Neben einem spanisch-kubanischen Joint Venture, welches den Verkauf von Haushalts- und Industrieartikeln sowie Baumaterialien aller Art anstrebt, gibt es ähnliche Projekte von italienischen und russischen Unternehmen.

Den dringend notwendigen Ausbau eigener Produktionskapazitäten, vor allem im Nahrungsmittelbereich, können diese Projekte jedoch nicht ersetzen. Hier sind mehr denn je auch deutsche Technologien gefragt. Ein Beispiel, wie solche Technologietransfers aussehen können, liefern wir mit unserem neuen Projekt im Rahmen der Exportinitiative Umweltschutz. Ziel ist es, deutsche Technologie im Bereich der Wasseraufbereitung in Havanna zu implementieren und kubanische Ingenieure an dieser Technologie zu schulen, damit kubanische Fachkräfte später auch in anderen Ländern der Karibik oder Lateinamerikas für deutsche Unternehmen bei Installation und Wartung eingesetzt werden können. Zu diesem Projekt sowie zu unserer Infoveranstaltung zum Thema Bergbau in Kuba und der Dominikanischen Republik, die letzte Woche in Deutschland stattfand, finden Sie weiter unten mehr Informationen.

Für mich persönlich ist nach beinahe sechs Jahren hier in Kuba der Zeitpunkt gekommen, eine neue Aufgabe im Netz der deutschen Auslandshandelskammern, Delegationen und Repräsentanzen zu übernehmen. Ab dem 1. Juni werde ich zur AHK Argentinien wechseln. Uns von Kuba zu verabschieden, fällt meiner Familie und mir nicht leicht. Trotz mancher Herausforderungen, die bewältigt werden mussten, haben wir auf Kuba viel Positives erlebt und Land und Leute schätzen gelernt. Mein

besonderer Dank gilt an dieser Stelle meinen Mitarbeiterinnen, Lilian Fernandez, Dianeisy Delgado und Tahiri Garcia, die mich mit Enthusiasmus, Sachkenntnis und Herzlichkeit unterstützt haben.

Das Deutsche Büro zur Förderung von Handel und Investitionen in Kuba steht Ihnen selbstverständlich wie gehabt als verlässlicher Ansprechpartner bei Fragen rund um Ihr bestehendes oder geplantes unternehmerisches Engagement in Kuba zur Verfügung.

Schauen Sie gern auch regelmäßig auf unserer [Website](#) und unseren [Twitter](#)-, [LinkedIn](#)- und [Facebook](#)-Auftritten vorbei, wo wir Sie über aktuelle Entwicklungen auf der Insel und Veranstaltungen des Deutschen Büros zur Förderung von Handel und Investitionen in Kuba informieren.

Es grüßen Sie auf das Herzlichste,

Ihr Gunther Neubert und das gesamte Team des Deutschen Büros zur Förderung von Handel und Investitionen in Kuba



### **Anstehende Projekte**

#### **Geschäftsreise „Dezentrale Energieversorgung mit erneuerbaren Energien inkl. Speicherlösungen“**

Wir freuen uns Sie auf die am 04.07.2023 stattfindende Infoveranstaltung zum Thema dezentrale Energieversorgung mit erneuerbaren Energien inkl. Speicherlösung einladen zu dürfen. Die Veranstaltung wird von uns im Auftrag des BMWK mit Unterstützung von Energiewächter GmbH

organisiert und dient als Vorbereitung auf die Geschäftsreise zum gleichen Thema, die von 20. Bis 24. November 2023 stattfindet. Im Rahmen der Informationsveranstaltung werden wir die Ergebnisse unserer im Vorfeld durchgeführten Zielmarktanalyse vorstellen und die Teilnehmer zu marktspezifischen Fragen beraten.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und unverbindlich. Sie können sich gerne über folgenden Link anmelden:

[German Energy Solutions - Veranstaltungen \(german-energy-solutions.de\)](https://www.german-energy-solutions.de)

### **An wen richtet sich die Veranstaltung?**

Adressaten dieser Infoveranstaltung und der im Anschluss stattfindenden Geschäftsreise sind vor allem deutsche Technologieunternehmen, welche am Ausbau eines Netzwerkes der dezentralen Energieversorgung mit erneuerbaren Energien inklusive Speicherlösungen interessiert sind. Der besondere Fokus liegt hier in Kuba, angesichts der natürlichen Gegebenheiten, auf Wind- und Solarenergie.

Aktuell setzt sich Kubas Energiemix aus 95% Energiegewinnung durch fossile Brennstoffe und 5% Energiegewinnung aus erneuerbaren zusammen. Bis 2030 soll der Anteil der erneuerbaren Energien auf 37% steigen. Um diesen Wandel zu ermöglichen ist Kuba auf Know-how aus anderen Ländern angewiesen. Besonders für deutsche Firmen ergeben sich so Möglichkeiten in Kuba tätig zu werden und den Ausbau dezentraler erneuerbarer Energien als auch entsprechende Speicherlösungen voranzutreiben. Wir würden uns über Ihre Teilnahme freuen.

### **Laufende Projekte**

#### **Exportinitiative Umweltschutz**

Ebenfalls mit dem Vorhaben Technologie und Know-how aus Deutschland zum Aufbau von Produktionskapazitäten in Kuba zu schaffen sind wir in unser durch das BMUV-geförderte Projekt „Deutsche Umwelttechnologien und lokales Ingenieurwissen für die Region Zentralamerika und die Karibik“ gestartet. Nun freuen wir uns Ihnen berichten zu können, dass wir nach einem umfassenden Auswahlverfahren einen Partner zur Durchführung gefunden haben. Aus insgesamt 26 Projektvorschlägen hat sich eine länderübergreifende Jury für das Projekt des Joint-Venture ACUANOVA S.A. entschieden. Das Projekt sieht die Installation einer Wasseraufbereitungsanlage aus deutscher Produktion mit einer Kapazität von bis zu 300 Liter Wasser pro Stunde für die Bevölkerung vor. An einem Tag können 7 Kubikmeter sicheres, hochwertiges Wasser aufbereitet werden. Zusätzlich sieht das Projekt die Schulung kubanischer Fachkräfte an der Anlage vor, welche darüber hinaus als Best Practice Beispiel für die Anwendung deutscher Technologien in Kuba und der Gesamtregion Zentralamerikas und der Karibik dienen soll.

### **Abgeschlossene Projekte**

#### **Elektromobilität Workshop**

Auf Anfrage des kubanischen Ministeriums für Energie und Bergbau haben wir am 22. und 23. März mit Unterstützung der Deutschen Energie-Agentur (dena) einen Workshop zum Thema

Elektromobilität durchgeführt. Die anhaltende Abhängigkeit der Insel von fossilen Brennstoffen wirkt sich zunehmend negativ auf die Wirtschaft aus. Ein größerer Fokus auf neue Antriebstechnologien soll dem entgegenwirken. Ziel des Workshops war ein Informationsaustausch zwischen Experten aus Deutschland und kubanischen Unternehmensvertretern. Von deutscher Seite nahmen Experten des Bundesverbandes eMobilität e.V. (BEM), der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz (SEN UVK), der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), des Fraunhofer Heinrich Hertz Institute HHI sowie von Corporate Energie teil. Aus Chile konnten wir ebenfalls zwei Experten aus dem Transportministerium sowie der Agentur für nachhaltige Energie für die Veranstaltung gewinnen. Die Vorträge behandelten ein breites Spektrum an Themen vom Aufbau einer Ladeinfrastruktur bis zur Produktion von kleinen Elektrofahrzeugen. Der Workshop sorgte für einen produktiven Austausch zwischen den Teilnehmern. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten.



### **Bergbau Infoveranstaltung**

Durch den globalen Ausbau der E-Mobilität steigt sowohl auch die Nachfrage an vielen Rohstoffen als auch die Anforderungen an den Bergbausektor nachhaltiger zu werden. Erst am 18. April haben wir eine Informationsveranstaltung mit unseren Partnern von der AHK Dominikanische Republik durchgeführt. Thema waren die Möglichkeiten für deutsche Firmen im Bergbausektor von Kuba und der Dominikanischen Republik. Gerade für Unternehmen, die sich auf Bergbautechnik spezialisieren, könnten hier gute Möglichkeiten zum Markteinstieg entstehen. Neben einer Erhöhung der Effizienz kann die Implementierung moderner Technik auch positive Effekt auf die Nachhaltigkeit und die

Arbeitsbedingungen haben. Beide Länder haben große Vorkommen an wichtigen Ressourcen welche durch den rasanten Ausbau der Elektromobilität zunehmend an Bedeutung gewinnen. Das Event fand im Rahmen des Markterschließungsprogramms und im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz statt. Als Veranstaltungsort dienten die Räumlichkeiten des VDMA in Frankfurt am Main. Die Vorträge waren inhaltlich vielfältig, sowohl deutsche als auch kubanische Firmenvertreter teilten ihre Expertise mit allen Anwesenden. Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmern, Referenten und Partnern für dieses Event.





### **Miguel Díaz-Canel als Staatspräsident wiedergewählt**

Kubas Präsident Miguel Díaz-Canel und Ministerpräsident Manuel Marrero sind vom kubanischen Parlament im Amt bestätigt worden. Einen Wechsel gibt es an der Spitze des Außenhandelsministeriums.



### **Neue Unternehmen mit ausländischem Kapital nehmen ihre Tätigkeit auf**

Zwischen April und Mai sollen fünf Projekte mit Beteiligung ausländischen Kapitals an den Start gehen. Weitere Unternehmen sollen folgen.



### **Kuba: Ausbau der internationalen Zusammenarbeit in der Biopharmazie**

Mit Panama und Portugal wurden entsprechende Memoranden und Vereinbarungen unterzeichnet. Auch BioCubaFarma baut seine internationale Präsenz aus.



### **Gemeinsame lateinamerikanische Front gegen die Inflation**

Kuba hat gemeinsam mit anderen Staaten der Region gemeinsame Anstrengungen zur Bekämpfung der Inflation vereinbart. Eine Arbeitsgruppe soll konkrete Maßnahmen ausarbeiten.



**Kubas Premier: „Damit 2023 ein anderes Jahr wird, müssen wir andere Dinge tun.“**

Der Ministerpräsident fordert eine schnelle Lösung der sozialen und wirtschaftlichen Probleme; der Wirtschaftsminister erwartet drei Prozent Wachstum.



**Nur Sieger im Prozess um kubanische Altschulden**

Ein Londoner Gericht hält die von einem Private-Equity-Fonds erworbenen Schuldtitel in Millionenhöhe zwar für legitim, die Republik Kuba selbst aber nicht für haftbar.